

Die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
hilft Kindern, Jugendlichen und Familien in

Deutschland



Südafrika



Indien



Die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
hilft Kindern, Jugendlichen und Familien in

Deutschland



Viele Kinder leben auch in Deutschland in Armut, werden von ihren Eltern vernachlässigt. Die Eltern sind mit der Erziehung überfordert, oft alkohol- und drogenkrank, die Kinder ganz auf sich gestellt.

„Wir sind Anwalt für Familie“

Aus dem Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland

Trotz vieler Veränderungen in unserer Gesellschaft, steigender Scheidungsraten und einer Zunahme der Alleinerziehenden ist die Familie kein Auslaufmodell.

Kolping ermutigt, christliche Ehe und Familie zu leben und gibt auf diesem Weg Unterstützung. Dies ist wichtig, weil Familien Lernorte des Glaubens, der Wertevermittlung, der Kultur und der Solidarität sind.

Familienförderung durch die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Die Zukunft der Familien liegt Kolping besonders am Herzen, deshalb hat das Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg eine eigene Zustiftung gegründet. Durch die Erträge der Stiftung sollen nachstehende Projekte gefördert werden:

- Familien-Bildungsmaßnahmen
- Finanzielle Unterstützung von Familien in Notlagen, insbesondere auch von Alleinerziehenden und behinderten Familienmitgliedern.
- Gesellschaftspolitische Arbeit mit dem Ziel, die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Familien zu stärken.



„Wir eröffnen Perspektiven für Junge Menschen“

Aus dem Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland

Mit direkter finanzieller Unterstützung kann man nur in Notlagen kurzfristig helfen. Für einen Jugendlichen ohne Arbeit bedeutet dies noch keine Zukunft, keine gesicherten Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

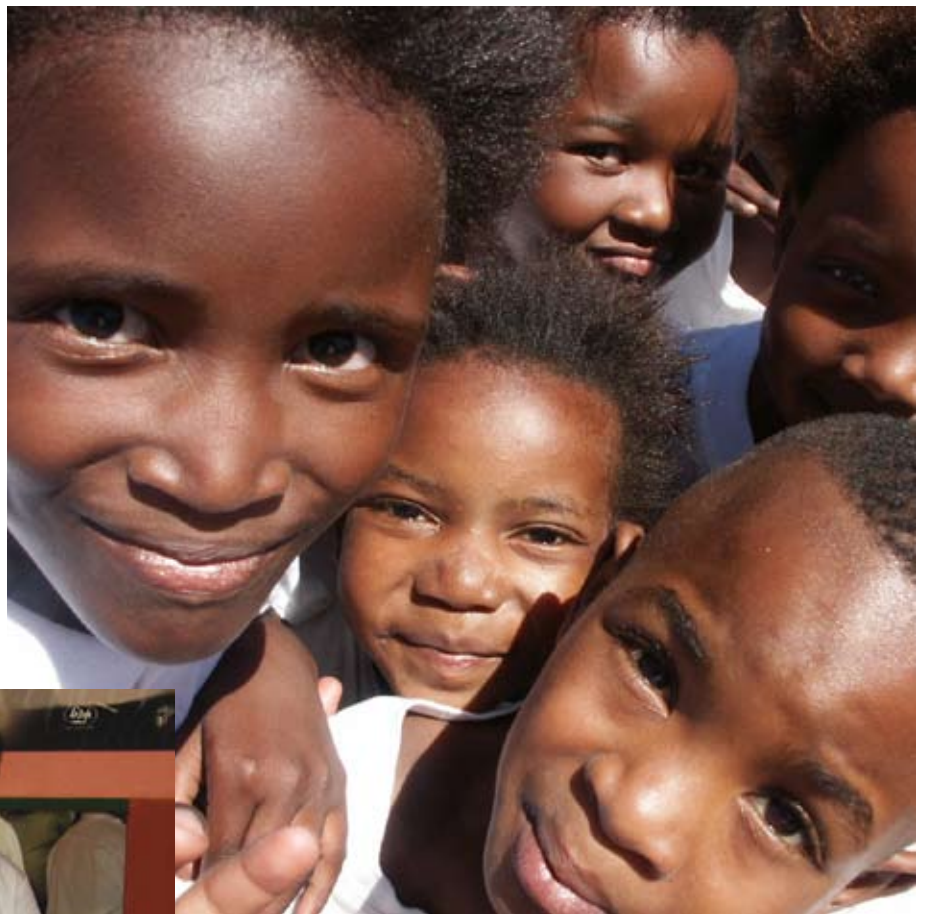
Kolping steht Jugendlichen auf dem Weg ins Erwachsenen- und Arbeitsleben zur Seite und unterstützt vor allem Benachteiligte bei der Suche nach einem Ausbildungs- und Arbeitsplatz.

Die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger unterstützt dieses Engagement. Staatliche Zuschüsse reichen bei Weitem nicht aus.



Die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
hilft Kindern, Jugendlichen und Familien in

Südafrika



Die Herausforderungen in Südafrika sind auch ein Jahrzehnt nach Abschaffung der Apartheid groß. Vor allem Kindern und Jugendlichen bieten sich nur wenige Perspektiven für die Zukunft.

Kinderaugen zum Strahlen bringen

Kolping-Kindergärten in Orange Farm (Nähe Johannesburg) und Mosselbay

Mehr als zehn Jahre nach Abschaffung der Apartheid ist Südafrika zwar ein demokratisches Land, doch die schwarze Bevölkerung ist oftmals noch stark benachteiligt.

Arbeitslosigkeit, soziale Konflikte und immer mehr die Immunschwächekrankheit AIDS bedrohen die Zukunft der Familien.

Besonders zu leiden haben die Kleinsten. Viele von Ihnen haben durch AIDS einen oder beide Elternteile verloren und werden nun von den Geschwistern oder den Großeltern großgezogen. Diese müssen sich oft um sieben, acht oder mehr Kinder kümmern und sind mit dieser Aufgabe auf sich selbst gestellt.

Hier setzt die Hilfe von Kolping Südafrika an.

In den Kolping-Kindergärten in Mosselbay und in Orange Farm (bei Johannesburg) bekommen die Kinder eine gesunde, ausgewogene Ernährung und eine liebevolle, pädagogische Betreuung. Neben Spielsachen, Turn- und Klettergeräten ist uns dabei vor allem auch der soziale Beistand wichtig, deshalb unterstützt Kolping auch die fachliche Ausbildung der Erzieherinnen.



Unser Projekt: Patenschaften

Pate werden und Kindern in Südafrika helfen

Bisher gibt es 120 Paten, für den Erhalt aller Kindergartenplätze in Orange Farm und Mosselbay werden jedoch noch weitere 80 Paten gesucht!

Als Pate unterstützen Sie mit Ihrem Beitrag die Kolping-Kindergärten in Südafrika und helfen Kindern länger zu überleben. Sie bringen Kinderaugen zum Strahlen.

Die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger und ihr Partner, das Kolpingwerk Südafrika, garantieren für die ordnungs- und sachgemäße Verwendung aller eingehenden Spendengelder!



Ein Weg aus der Arbeitslosigkeit

Work-Opportunity-Program

Die Jugendarbeitslosigkeit in Afrika südlich der Sahara ist mit 21% weltweit am höchsten. Zu den Ursachen, die Jugendliche auf dem ohnehin kargen Arbeitsmarkt benachteiligen, gehören eine schwache wirtschaftliche Entwicklung, der Mangel an relevanter Bildung und Arbeitserfahrung sowie zum Teil schlechte Gesundheit.

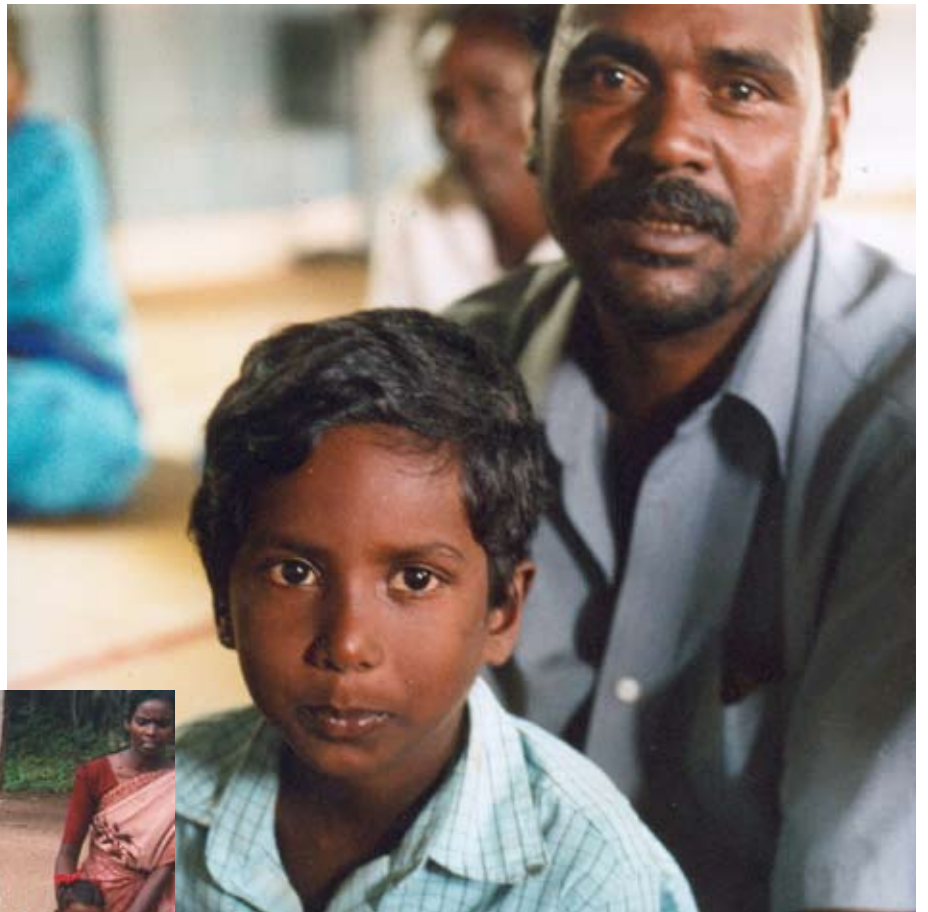
Mit dem sogenannten „Work Opportunity Program“ hilft Kolping Südafrika genau diesen Benachteiligten. Den jungen Leuten werden zunächst grundlegende Fähigkeiten, sog. life-skills, vermittelt, denn diese jungen Frauen und Männer haben nach langer Arbeitslosigkeit kaum noch Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.

Außerdem lernen sie, wie man eine Bewerbung schreibt und wie man sich im Bewerbungsgespräch präsentiert. In einer zweiten Phase erlernen sie praktische Fähigkeiten (hard-skills), die sie für ihren angestrebten Job benötigen. Anschließend absolvieren die Jugendlichen ein Praktikum in einem Unternehmen und werden dort meist übernommen. Wer nach dem Praktikum noch keine Arbeitsstelle erhält, wird durch Kolping aktiv bei der Jobsuche unterstützt. Bis zu 75 % der Jugendlichen, die eine Ausbildung bei Kolping machen, finden sofort eine feste Arbeitsstelle.



Die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
hilft Kindern, Jugendlichen und Familien in

Indien



**Verarmt und ohne Besitztümer
stehen viele Menschen in Indien
oftmals vor einer ungewissen
Zukunft.**

Start in die Zukunft erleichtern

Kleinkredite ermöglichen eine Existenzgründung für Familien

Hausbau- und Milchviehprojekt

Katastrophale Wohnverhältnisse gehören immer noch zu den größten Problemen Indiens. Über 60% der Bevölkerung leben in Blech- oder Bambushütten auf beengtem Wohnraum.

Ein Haus bedeutet Lebensgrundlage und oftmals auch Arbeitsstätte. Deshalb unterstützt Kolping Indien Familien beim Bau von sogenannten Mindeststandardhäusern.

Ernährungsgrundlage und auch Einnahmequelle sind Ziegen und Milchkühe. Auch hier unterstützt Kolping deren Anschaffung.

Beide Projekte beruhen darauf, dass die Familien zum einen einen Zuschuss sowie einen zinslosen Kredit bekommen, zum anderen einen bestimmten Eigenanteil leisten müssen.

Langfristige Hilfe

Einkommenschaffende Maßnahmen haben auch weiterhin Vorrang, um die Menschen unabhängig von der Hilfe von außen zu machen. So gibt es Finanzhilfen beispielsweise für den Aufbau eines Ladens, einer kleinen Werkstatt oder dem Kauf eines Milchviehs zum Eigenbedarf und Verkauf. Ziel ist es, dass die Menschen mittel- und langfristig für sich selbst sorgen können.

